



INTERNATIONALES TRICKFILM FESTIVAL
OF ANIMATED FILM — STUTTGART

THE MYSTERY OF MISSING SOCKS

Medienpädagogisches Begleitmaterial





ÜBER DAS FESTIVAL

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart – Stuttgart International Festival of Animated Film (ITFS)



Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) gehört zu den weltweit bedeutendsten Veranstaltungen im Bereich des Animationsfilms. Jedes Frühjahr begegnen sich Trickfilmbegeisterte, Künstler*innen und Branche in inspirierender Festival-Atmosphäre, um die vielfältige Welt der Animation zu feiern. Im Zentrum des Festivals stehen der künstlerische Animationsfilm mit Kurz- und Langfilmwettbewerben, innovative und transmediale Arbeiten sowie die Förderung junger Talente. Publikumsgespräche, Präsentationen und Get-togethers ermöglichen den direkten Austausch zwischen Filmschaffenden und Publikum und fördern den Diskurs über Filme, Ästhetiken, Techniken und Inhalte.

Kurzfilmwettbewerb Tricks for Kids

Bei Tricks for Kids wird das Kino zum Abenteuerspielplatz: Das sind Kurzfilme aus aller Welt zum Lachen, Staunen und Träumen. Fremdsprachige Filme werden live auf Deutsch eingesprochen. Sind die Filmemacher*innen beim Festival zu Gast, kommen sie natürlich auch ins Kino und stellen sich den Fragen ihres jungen Publikums.



DATEN ZUM FILM



Titel	THE MYSTERY OF MISSING SOCKS (Kadunud sokid)
Genre	Animationsfilm, Abenteuerfilm
Machart	Puppentrick
Regie	Oskar Lehemaa
Länge	18:54 Minuten
Produktionsland und Jahr	Estland 2023
Zielgruppe	ab 6 Jahren

BEZÜGE ZUM BILDUNGSPLAN

Deutsch:

Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen

- sich an Gesprächen beteiligen und dabei einfache Gesprächsregeln beachten
- aufmerksam zuhören
- eigene Meinungen und Anliegen situationsangemessen vorbringen

Sachunterricht:

Demokratie und Gesellschaft

- Leben in Gemeinschaft
- Konzepte und Netzwerke zur Konfliktbewältigung
- Stärkung des Selbstbewusstseins

Kunst/Werken:

Kinder nutzen Medien

- themenorientiert dokumentieren und präsentieren (fotografieren, Bilder sammeln, Erinnerungsstücke arrangieren)
- Kinder sehen, betrachten und beobachten: Kinder erleben Natur, Kinder nehmen ihre Umwelt wahr



DER FILM

Kurzinhalt

Pille sucht unter dem Bett nach den verschwundenen Socken ihres Vaters und entdeckt dabei die fantastische Welt der vergessenen Dinge. Sie findet die Socken ihres Vaters wieder und nicht nur das: Die Socken haben ein Ei gelegt! Nun muss Pille die Socken vor allen möglichen Gefahren beschützen bis das Ei geschlüpft ist. Der Film basiert auf einer Kurzgeschichte des bekannten estnischen Kinder- und Jugendbuchautors Andrus Kivirähk.



Inhaltsangabe

Es ist Morgen und Pilles Vater ist im Stress, denn er muss dringend los und findet seine Socken nicht. Wo können sie nur sein? Pille, ihr Vater und ihre Mutter stellen die ganze Wohnung auf den Kopf. Wenn sie sonst nirgends sind, müssen sie unter Pilles Bett sein. Und nur Pille ist klein genug, um nachzusehen. Sie kriecht unter das Bett und erlebt ein großes Abenteuer. Denn dort eröffnet sich ihr eine riesige Welt der verlorenen Dinge:

Alte Lampen, Spielsachen, lauter Kisten voller Kram. Und auch die Socken findet Pille. Diese sind zum Leben erwacht und haben ein Ei gelegt. Und dieses Ei muss nun geschützt werden – vor dem Kater Bacon und dem Staubsaugerroboter, die ihnen auf die Spur kommen.

Themenschwerpunkte

Verlorene Dinge, Familie, Abenteuer, Fantasie, Alltag

Charaktere und Beziehungen



Pille wohnt mit ihrem Vater und ihrer Mutter in einer Wohnung. Sie haben eine Katze, die Bacon heißt und einen Staubsaugerroboter, der im Film eine tragende Rolle spielt und im späteren Verlauf zum scheinbar handelnden Subjekt wird, weil er die Socken und ihr Ei verfolgt.

Pilles Vater hat es in den ersten Szenen des Films eilig zur Arbeit zu kommen. Als Pille unter dem Bett auch Erinnerungen aus der Kindheit ihres Vaters findet, stellt sie fest: „Als Papa ein Kind war, hat er definitiv viel gespielt.“ Traurig fügt sie hinzu: „Jetzt arbeitet er nur.“

Als der Vater am Abend von der Arbeit kommt, erzählt ihm die Mutter, dass Pille den ganzen Tag unter dem Bett gespielt hat. Es liegt ein leichtes Bedauern in der Perspektive, wie das klassische Familienmodell eines viel arbeitenden Vaters und einer Mutter zuhause gezeigt wird.

Die anderen Protagonist*innen neben Pille und ihrer Familie sind die beiden Socken, die keine Gesichter haben, sich aber bewegen wie Lebewesen und mit ihrem Körper kommunizieren und Gefühle zeigen können. Am Ende schlüpft ihr Ei und es kommt eine kleine Strampelhose zur Welt. Die Socken schlüpfen wieder auf die Füße von Pilles Vater.





Filmtechnik

Oskar Lehemaas Film ist eine Puppenanimation. Er ist Regisseur zahlreicher Kurzfilme, die ähnlich animiert sind und hat auch als Editor an anderen Kurz- und Langfilmen mitgewirkt.

Die Hintergründe und Objekte im Film sind aus authentischen Materialien gefertigt und klar erkennbar, z.B sind die Socken aus Wolle.

Formal-ästhetische Aspekte

1. Bildebene

Ein Film kann uns in verschiedene Stimmungen versetzen. Diese werden natürlich durch die Geschichte erzeugt, die erzählt wird. Aber auch die Filmsprache spielt eine große Rolle bei der Erzeugung und Verstärkung von Stimmungen im Film. Hervorzuheben in THE MYSTERY OF MISSING SOCKS ist die liebevolle und sehr detailreiche Gestaltung der einzelnen Figuren. Der Film spielt in zwei Welten, die sich visuell stark voneinander unterscheiden. Während in der Wohnung alles hell und freundlich wirkt (die Möbel sind bunt und in hellen Farben), ist die Welt unter dem Bett dunkel und geheimnisvoll. Je wohler sich Pille dort fühlt, desto mehr Lampen und Lichter schaltet sie dort an und erschließt sich somit diese Welt Stück für Stück.

2. Tonebene

Der Film wird kontinuierlich von orchesterlicher Filmmusik begleitet, die sich der Handlung anpasst, stark variiert und je nach Szene von stark-dramatisch bis zu subtil-unauffällig changiert. In bedrohlichen Situationen sind Geräusche besonders laut zu hören und unterstützen die Kameraperspektiven und Einstellungen.

Die Socken können nicht sprechen, wir hören allerdings einen lauten Schrei als Pille sich vor ihnen erschreckt, was sie wiederum erschreckt.



FILMREZEPTION

Filmgespräch

Erfahrungen mit Filmen können sehr unterschiedlich sein. Durch unsere familiären Hintergründe, unsere Sozialisierung, den Stellenwert von Filmen in unseren Herkunftsländern sowie unsere Vorlieben entwickeln wir ein unterschiedliches Verhältnis zu Filmen. Und auch wie Filme emotional wirken, ist individuell, und jede*r hat eigene Vorstellungen davon, was ein guter Film ist. Deshalb ist es wichtig, zunächst einmal ins Gespräch zu kommen. In diesem Abschnitt werden Vorschläge gemacht, wie Lehrer*innen/Pädagog*innen mit Kindern über Filme ins Gespräch kommen können. Wir unterscheiden dabei ein Gespräch vor der Filmsichtung und ein Gespräch nach der Filmsichtung. Manche der Fragen eignen sich auch dazu, eine Themensammlung an der Tafel oder auf einem Plakat zu machen, um die verschiedenen Antworten zu visualisieren, zu ordnen, zu kategorisieren und gemeinsam auszuwerten. Dabei können die Antworten mitgeschrieben werden oder von den Kindern auf Zettel geschrieben und dann gesammelt werden.

Vor dem Film

Allgemeines zum Thema Filme und Kino

- Wart ihr schon mal im Kino?
- Wo schaut ihr sonst Filme?
- Wie soll ein Film sein, damit er euch gefällt?
- Was ist ein Filmfestival?
- Wie müsste ein Film sein, damit er von euch einen Preis erhalten würde?
- Was ist der Unterschied zwischen einem Kurzfilm und einem Langfilm, außer dass der eine kurz und andere lang ist?

Trickfilm vs. Realfilm

- Welche Trickfilme kennt ihr?
- Was ist der Unterschied zwischen einem Real- und einem Trickfilm?
- Was kann man in Trickfilmen besser darstellen, und was kann man in Realfilmen besser darstellen?
- Wie werden Trickfilme gemacht?



Zum Film

Anhand des Filmtitels wird über die Erwartungen an den Film und die Themen im Film gesprochen:

THE MYSTERY OF MISSING SOCKS

(DAS GEHEIMNIS VON VERLORENEN SOCKEN)

- Was fällt euch ein, wenn ihr den Filmtitel „THE MYSTERY OF MISSING SOCKS“ hört? Was bedeutet das auf Deutsch? (Das Geheimnis von verlorenen Socken) Was fällt euch dazu ein?
- Habt ihr auch schon einmal Socken verloren? Wo könnten diese Socken jetzt sein?
- Wovon könnte der Film handeln? Was könnte im Film passieren?



In einem zweiten Schritt wird das Filmplakat (in hoher Auflösung im Anhang 1) gemeinsam betrachtet und folgende Fragen besprochen:

- Was seht ihr auf dem Filmplakat?
- Wie guckt das Kind auf dem Plakat?
- Was könnte das Bild mit verlorenen Socken zu tun haben?
- Was könnte im Film passieren?

Für ältere Kinder:

- Wie ist das Verhältnis von Bild und Schrift? Wie wirkt das auf euch?
- Welche Funktion hat ein Filmplakat? Wie sollte ein gutes Filmplakat aussehen? Findet ihr, das ist ein gutes Filmplakat?
- Welche Farben hat das Filmplakat? Wie wirkt das auf euch?



Nach dem Film

Gesprächsrunde zum Film

Zu einer ersten Gesprächsrunde setzen sich alle in einen Stuhlkreis oder in einem Kreis auf den Boden. Wir beginnen mit einer offenen Frage: „Was möchtest du zum Film THE MYSTERY OF MISSING SOCKS sagen?“. Jedes Kind beantwortet der Reihe nach diese Frage. In dieser Runde können Eindrücke geschildert, Fragen gestellt, Szenen nacherzählt, der Film kritisiert oder gelobt werden. Falls Fragen zum Inhalt gestellt werden, können diese gleich mit allen zusammen besprochen werden.

Dann werden den Kindern Eigenschaften des Films vorgelesen, zu denen sie sich positionieren. Wie hat der Film auf sie gewirkt? Den Kindern werden folgende Worte vorgelesen:

lustig • gruselig • langweilig • seltsam • bunt • schön • traurig • spannend • interessant

Wenn das Wort zu ihrem Erleben des Films passt, stehen die Kinder auf oder heben die Hand. Die 4 Worte, die am meisten Anklang gefunden haben werden an die Tafel oder auf ein Plakat geschrieben.

Weiterführende Impulsfragen zum Inhalt des Films:

- Protagonist*innen sind die Hauptpersonen in Filmen. Wer sind die Protagonist*innen in diesem Film?
- Wie kommt es dazu, dass Pille die beiden Socken findet?
- Wie sieht die Welt unter Pilles Bett aus? Wie sieht es unter eurem Bett aus?

Filmhandlung rekapitulieren durch Erzählperspektive

Der Film ist aus einer neutralen Erzählperspektive erzählt. In einer Übung können die Kinder sich in Kleingruppen treffen und den Film aus der Perspektive der anderen Figuren im Film nacherzählen. Folgende Figuren bieten sich an: Pille, Pilles Vater, eine der beiden Socken, der Kater Bacon. Im Anschluss kann, je nach Alter der Kinder, darüber gesprochen werden, was die Filmemacher*innen mit den anderen Erzählperspektiven jeweils hätten anders machen müssen und können.

Erwachsensein und Kindsein

Pille findet unter dem Bett alte Spielsachen ihres Vaters. Alle erwachsenen Menschen waren früher einmal Kinder und haben gespielt. In einer Hausaufgabe sollen die Kinder ihnen nahe stehende erwachsene Person nach ihrer Kindheit befragen: Womit hast du gerne gespielt als du Kind warst?

Die Antworten können, je nach Alter der Kind, aufgeschrieben oder einfach nacherzählt werden.

In einem zweiten Schritt können die Kinder aufmalen oder aufschreiben, womit sie gerne spielen oder einen Brief an ihr erwachsenes Ich schreiben und von ihrem Alltag und ihren Lieblingsspielen erzählen.



EIGENE MEDIENPRODUKTION – PUPPENTRICK

Diese Aufgabe enthält mehrere Teilaufgaben, die aufeinander aufbauen. Es ist möglich, einzelne Aufgaben herauszugreifen, mehrere oder alle hintereinander zu bearbeiten. Teil 1 und Teil 2 sind auch für kleinere Kinder ab 5, Teil 3 ist für Kinder ab 7 Jahren konzipiert.

Teil 1: Gespräch zu Animationstechnik

In einem Vorgespräch wird gemeinsam über das Filmmachen im Allgemeinen und die Animationstechnik in THE MYSTERY OF MISSING SOCKS im Speziellen gesprochen. Dazu bietet sich zunächst die sehr offene Frage an:

Was braucht man alles um einen Trickfilm zu machen? (Ideen, eine Geschichte, Kameras, Computer, ...)

Teil 2: Herstellung von Socken-Puppen (ohne Technik)

Zeitaufwand: 45 Minuten

Material: eine Socke pro Kind, Scheren, Kleber

Je nach Bedarf/Fundus: Watte, Wollfäden, Knöpfe, Stoffreste, Filzreste, Lederreste, Pompoms

Die Kinder basteln sich selbst Socken-Puppen. Um den Puppen mehr Charakter zu verleihen, können die Kinder ihnen Gesichter gestalten: Knöpfe oder Pompoms als Augen, Stoffreste als Zunge, Filzreste als Zähne oder ähnliches.

Teil 3: Puppen animieren (mit Technik)

Zeitaufwand: keine Vorbereitung, 90 Minuten

Material: Puppen aus Teilaufgabe 2 oder Playmobil-Figuren oder andere Figuren, Foto-, Film- oder Webkamera (mit Stativ), ein Computer, Laptop oder Tablet mit der kostenlosen Software „MonkeyJam“ oder „Stop Motion Studio“, Pappe, Papier, Buntstifte, Schere, Kleber

In einer eigenen, kleinen Animation bekommen die Kinder ein Gefühl für die aufwendige Arbeit und Leidenschaft, die hinter einem ganzen Trickfilm steckt. In einem Stop-Motion-Film wird aus vielen Einzelbildern, die hintereinander abgespielt werden, eine fließende Bewegung erzeugt. Dabei werden die Figuren oder/und Hintergründe pro Bild immer ein kleines Stückchen weiterbewegt.

Je nach Alter der Kinder brauchen diese neben einer Einführung in den Gebrauch der Kamera auch während des Fotografierens Hilfestellung. Zusätzliche Pat*innen für diese Zeit können nützlich sein.



Arbeitsschritte:

Vorbereitung:

- Es werden Kleingruppen von 3 – 5 Personen gebildet. Die Kinder entwickeln in einem ersten Schritt ihre Figuren (oder nehmen die eigenen Figuren aus der Teilaufgabe 2) und die Geschichte, die sie erzählen wollen.
- Sucht euch zwei Figuren aus.
- Was soll in eurer Animation passieren? Überlegt euch eine ganz kurze Geschichte oder sucht euch eine kurze Szene aus einem Film aus, die ihr nachspielen möchtet.
- Überlegt euch einen geeigneten Hintergrund. Das kann zum Beispiel ein großes selbstgemaltes Bild (mindestens A3) oder einfach nur eine Tischplatte sein.

Umsetzung:

Die Webcam oder Kamera wird auf einem Stativ befestigt, z.B. mit Klebeband. Dann wird die Kamera mit dem Laptop verbunden.

Da es schwierig ist, von der Seite Fotos zu machen, fotografiert ihr am besten von oben. Montiert die Kamera so, dass sie von oben das gesamte Bild erfasst.

Legt eure Figuren nun auf den Hintergrund und macht ein Foto. Nach jedem Foto bewegt ihr die Figuren ein klitzekleines Stückchen (ungefähr einen Daumen breit).

Beim professionellen Trickfilm werden für eine Sekunde 24 Bilder benötigt. Für eure Animation benötigt ihr mindestens 30 Aufnahmen, um eine Bewegung erkennen zu können, besser sind mehr Bilder.



Anhang 1: Vor dem Film/ Filmplakat





KONTAKT

film & medien festival

g GmbH

Film- und Medienfestival gGmbH
Stephanstraße 33
70173 Stuttgart

Tel.: +49 711 92546-0
kontakt@festival-gmbh.de
www.ITFS.de | #itfs

Projektleiterin Tricks for Kids:

Katharina Vogt

vogt@festival-gmbh.de
Tel.: +49 711 92546-125

Ansprechpartnerin Schulen und Medienpädagogik:

Christin Stegmeyer

c.mueller@festival-gmbh.de
Tel.: +49 711 92546-126

Autorin Medienpädagogisches Begleitmaterial:

Laura Caterina Zimmermann

laura.c.zimmermann@gmail.com

Copyright Filmstills:

A Film Eesti OÜ